

Dieburger Jäger



Viel Spaß hatten rund 40 Kinder zusammen mit den Jägern im Wildpark Hanau, KleinAuheim. Dazu mehr im Innenteil dieser Ausgabe.

Unsere Top-Themen

- Der Feldhase – Tier des Jahres 2011/2012
der Dieburger Jägerschaft**
- Kind und Wild – ein Ausflug mit Abenteuer**
- Jägerfest 2011 im Hofgut Reinheim**
- Landeswettbewerb Jagdhornblasen**
- Jungjäger-Ausbildung im Forsthaus Almen**

Unsere Kulturförderung ist gut für die Sinne.



Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung und erhöhen die Lebensqualität: Menschen entdecken ihre Schaffenskraft, ihre Offenheit für Neues, ihre Sinne. Wir unterstützen eine Vielzahl von Kultur-Projekten in unserem Geschäftsgebiet und sind damit ein wesentlicher Kulturförderer in der Region.

Wir sind für Sie da!
Montag bis Freitag 8.00–19.00 Uhr
Telefon 06078 700
www.sparkasse-dieburg.de

 **Sparkasse
Dieburg**

Auf ein Wort

Liebe Mitjägerin, lieber Mitjäger,

wie sagt man so schön in neudeutscher Machersprache: „Es geht doch!“ Ja, es geht doch mit dem neuen Änderungsgesetz zum Hessischen Jagdgesetz. Ich denke, dass wir mit diesen sinnvollen Änderungen ganz gut leben können. Es gibt uns Freiräume für eigenes Handeln und es ist nun unsere Pflicht, dies auch zu tun. Die Änderungen haben wir auf unsere Homepage (www.dieburger-jaeger.de) gestellt. Wenn Sie mehr dazu wissen möchten, dann schauen Sie einfach mal rein.

Unser Projekt „Tier des Jahres - Das Rehhuhn“ war wie auf unserer Jahreshauptversammlung erwähnt, ein öffentlichkeitswirksamer Erfolg. Es wurde in der Bevölkerung, bei den Landwirten, den Funktionären der Jagdverbände, den Politikern, wie auch bei den Naturschutzverbänden und dem DJV positiv angenommen. Für unser neues „Tier des Jahres 2011/2012“, dem Feldhasen, haben wir Matthias Roscher als Paten und Sachverständigen gewinnen können.

Roscher, Revierjägermeister und Leiter des Lehrreviers des LJV in Darmstadt-Kranichstein, wird Ihnen das Projekt auf unserem Jägerfest „Jagd & Natur“ am 21. August im Hofgut Reinheim ausführlich präsentieren.



Apropos Jägerfest: Bitte denken Sie daran, auch zu kommen mit Kind, Enkel, Freund und Freundin, Mutter, Vater, Opa, Oma und allen Bekannten, die Sie für unsere Idee des Jägerfestes begeistern können. Denn die eigentliche Motivation für dieses Fest ist neben dem Zusammensein der Jagdkollegen der Dialog mit unseren nichtjagenden Nachbarn und Freunden.

Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen unseres „Dieburger Jäger“ und besonders stolz bin ich auf den Erfolg unserer Jagdhornbläser – lesen Sie selbst.

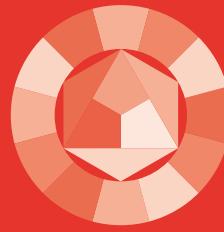
Ihr
Christian Braun
1. Vorsitzender der Jägerschaft Dieburg



EXKLUSIVE MALTECHNIKEN



ENERGIE EINSPAREN



FARBGESTALTUNG

Göbel

KREATIVITÄT IN FARBE

Malerbetrieb Göbel

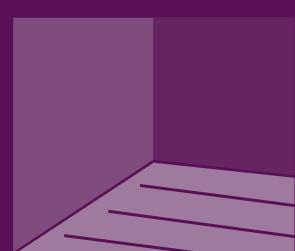
Ueberauer Straße 39

64354 Reinheim



0 61 62 - 8 37 96

www.malerbetrieb-goebel.de



RAUMDESIGN



SACHWERTSCHUTZ

I25
JAHRE

I25 JAHRE MALER GÖBEL

Projekt

Der Feldhase

Tier des Jahres 2011/2012 der Dieburger Jägerschaft



Um der Verantwortung für die Tierwelt in der vorderen Odenwaldregion gerecht zu werden, hat die Dieburger Jägerschaft e. V. beschlossen, stets im Juni eines Jahres das „Tier des Jahres“ zu wählen.

Ziel dieser Wahl ist, die Öffentlichkeit zu sensibilisieren für ein Tier, das in der Region beheimatet und einer besonderen Gefährdung ausgesetzt ist. Ziel der Wahl ist natürlich auch, in Zusammenarbeit mit den Jägern, Forstämtern, den Landwirten, Bürgern, Vereinen, Naturschützern und Behörden Entwicklungen in Gang zu setzen, die die Lebensumstände des gewählten Tieres verbessern könnten. Das Tier des Jahres 2011/2012 ist der Feldhase.

Leiter des Projektes ist Matthias Roscher, Revierjägermeister und Leiter des Lehrreviers des LJV in Darmstadt-Kranichstein. Analog zum „Rebhuhn-Projekt“ wird es auch hier eine Podiumsdiskussion mit verantwortlichen Politikern, Landwirten, Funktionären, Jägern und Bürgern sowie eine Gemarkungsbesichtigung geben.

Der Feldhase in Bedrängnis

Der Feldhase liebt die artenreiche Feldflur und ist ein Indikator für eine verträgliche Landwirtschaft im vorderen Odenwald. Kleinbäuerliche Strukturen mit extensiver Bewirtschaftung

Kompetenz in Waffen

waffen stegmann

Große
Verlosung
mit attraktiven
Preisen bis zum
31. 08. 2011

Infos unter:
06182-895448

• Professionelle Schießausbildung für Jungjäger und alte Hasen
• Wir lösen jedes Waffen-Problem für Sie
• Wir nehmen uns gerne Zeit für Sie

- Große Auswahl an werkstatt-geprüften Waffen am Lager
- Stegmann Drückjagd - und Nachsuchenbüchse mit Rotpunkt-Visier für nur 999 Euro
- Jungjäger-Waffen-Pakete zu unschlagbaren Preisen
- Kompetente Beratung

● **Jetzt ganz neu im Programm!**
Hochwertige, funktionelle und preislich sehr attraktive Jagdbekleidung von Verney-Carron und Farmland

Inhaber: Bernd Stegmann
Ludwigstraße 17 | 63533 Mainhausen
Tel: (0 61 82) - 89 54 48
Fax: (0 61 82) - 89 54 47
info@waffenstegmann.de
www.waffenstegmann.de
Termine nach telefonischer Absprache



Projekt

Mögliche Maßnahmen zum Schutz des Feldhasen

Typische Feldhasenbiotope müssen aufgezeigt werden, um eine Sensibilisierung der Landwirte bezüglich Bewirtschaftung (Mähen, Mulchen, Spritzen) zu erreichen. Eine möglichst enge Vernetzung solcher Lebensräume ist dabei anzustreben, wobei auch das Abtreten von Flächen an die Jäger diskutiert werden könnte.

Dabei würden sich organisierte Gespräche und Diskussionen der Jäger und Landwirte anbieten. Helfen würde auch die scharfe Bejagung der dem Jagtrecht unterliegenden Fressfeinde des Feldhasen zum Beispiel durch den Einsatz von Lebendfanganlagen und Erhaltung der Fangjagd. Gerade im Winter ist das Nahrungsangebot für Feldhasen stark minimiert. Dazu kommen mangels ausreichender Deckung große Verluste durch die hohe Greifvogeldichte. Hier könnte gezielte Wildackerbewirtschaftung die Deckung verbessert werden.

Seit 2008 ist die obligatorische Flächenstilllegung gestrichen. Solche Areale konnte die Jägerschaft bisher durch Einbringen von speziellen, im Offenlandprojekt geförderten Eissaaten, als Niederwild gerechte Brachen nutzen. Ab 2009 gilt wieder ein „Hessisches integriertes Agrarprogramm“ zwecks Förderung von Blühflächen. In diesem Jahresprogramm stehen Betriebsprämién sowie Ausgleich für entgangene Nutzung zur Verfügung. Damit kann auch die Randstreifenpflege bezuschusst werden.



Zimmerei

Manfred Molitor

Meisterbetrieb

Wiesenstraße 2 · 64832 Babenhausen-Harpertshausen

Tel. 06073 / 7259325 · Fax 06073 / 7259326 · Mobil 0162 / 2793451



Sie haben den perfekten Garten?

Wir haben die perfekte Technik zur Pflege Ihres Traumgartens.
Und den passenden Service gibt es natürlich dazu.

Feick Landtechnik



Feick Landtechnik GmbH & Co. KG · Hahner Str. 15 · 64354 Reinheim · Tel.: 0 61 62 / 80 03-0 · www.feick-landtechnik.de

Dieburger Jägerschaft

Inspiration durch Kooperation

Jagdclub St. Hubertus und Dieburger Jägerschaft planen gemeinsame Aktionen

Am 7. Mai trafen sich im Forsthaus Sensbachtal die Vorstände des Jagdclubs St. Hubertus Bergstraße und der Dieburger Jägerschaft zu einem ersten Meinungsaustausch über mögliche gemeinsame Projekte. Mit Sonnenschein, lecker Gegrilltem sowie Wein und Bier wurden die Dieburger Gäste bei den „Bergsträubern“ nicht nur herzlich empfangen, sondern auch fürstlich bewirtet. Der Grund des Treffens im schönen Forsthaus war das Ausloten von gemeinsamen Interessen und Aktivitäten, mit dem Ziel, wirkungsvoller eine größere Öffentlichkeit mit Angeboten, Aktionen und der Kommunikation zu erreichen.

Ein strategisch wichtiges, gemeinsames Thema ist die Zusammenarbeit in der Jungjägerausbildung im Forsthaus Almen. Für eine attraktive Zielgruppenkommunikation soll in Kürze für den Ausbildungsgang ein professionell gestalteter Flyer entwickelt werden. Ansätze für intensivere Zusammenarbeit der beiden Vereine gibt es unter anderem für das Projekt „Tier des Jahres“ sowie für das Konzept einer Schulprojektwoche „Jetzt aber Wild in den Wald“, zum Weiteren für die Pressear-



Gut gelaunt bei Sonnenschein am Forsthaus Sensbachtal (von links nach rechts stehend): Rolf Stadler, Peter Riebel, Dieter Göbel, Olaf Kürschner, Christian Braun, Oliver Ceseratto, Uwe Stepp und sitzend mit Kindern: Udo Pfeil und Christian Hirsch.

beit und Veranstaltungen. So organisierte man kurzfristig und erfolgreich eine gemeinsame Ausflugsfahrt mit Kindern im Alter von sieben bis zwölf Jahren in den Wildpark Hanau. Auch werden die Bläser des Jagdclubs am 21. August Gäste der Dieburger beim Jägerfest im Hofgut Reinheim sein. Die Vorsitzenden der Dieburger Jäger, Christian Braun und Dieter Göbel, erwarten durch die freundschaftliche Kooperation mit den Bergsträubern einige Innovationen für die Vereinsarbeit. Ein nächstes Treffen wird in Kürze bei den Dieburgern stattfinden.

Ein großer Spaß für viele Kleine



Statt vorm Fernseher oder an der Spielkonsole verbrachten fast 50 Mädchen und Jungs im Alter von 7 bis 12 Jahren ihre Zeit am 19. Juli zusammen mit Jägern im Wildpark Hanau, „Alte Fasanerie“ Klein Auheim. Eine Idee des Jagdclubs St. Hubertus Bergstraße, die auch von der Dieburger Jägerschaft aufgegriffen und realisiert wurde. Mit einem anregenden Bericht in der gesamten regionalen Presse begeisterte man die Kinder für das Abenteuer mit Wolf, Wildschwein, Hirsch, Adler, Uhu, Marder und anderen Wildtieren. Die Kleinen

konnten sich telefonisch bei Dieter Göbel oder per E-Mail anmelden und schon ging es mit einem Bus in den wilden Wald. Der Eintritt in den Wildpark wurde von den Jägern bezahlt, die Kleinen brachten nur ihre Tagesverpflegung mit. „Das ist doch eine klasse Aktion, um Aufmerksamkeit bei den Kleinen für die Themen Natur, Wild und Jagd zu erreichen“, so Dieter Göbel, Mitorganisator und einer der Begleiter der Kinderschar. Im Nachfolgenden ein paar Bildeindrücke eines spannenden Tages im Wildpark.



Jägerfest der Jägerschaft Dieburg „Natur schützen, Natur nützen“



Am Sonntag, den 21. August feiern die Dieburger Jäger wieder ihr Jägerfest im Hofgut Reinheim. Als Besucher haben sich die Bläser und der Vorstand des Jagdclubs St. Hubertus Bergstraße, angekündigt. Die Gäste des Festes unter dem Motto „Natur schützen, Natur nützen“ erwartet ein umfangreiches und unterhaltsames Programm. Im Mittelpunkt stehen dabei der Fachvortrag von Matthias Roscher, Revierjägermeister und Leiter des Lehrreviers des LJV in Darmstadt-Kranichstein, über das Projekt „Feldhase“ sowie das Diorama rund um den Hasen.

Weitere Programmpunkte sind das Schaublasen, die Pfostenschau der Hunde, das Kinder-

programm sowie einige interessante Stände und natürlich lecker Essen und Trinken. Im Vorfeld des Jägerfestes werden die Presse informiert sowie einige Plakate in Geschäften im Gersprenztal ausgehängt. Da uns allerdings die Mittel fehlen für die ganz große und breite Werbung, wäre es schön, wenn einige Jagdgenossen ein wenig Mundpropaganda machen und/oder einige Freunde, Bekannte und Verwandte mitbringen würden. Denn schließlich ist das Ziel dieses Festes, die Jäger mit den nichtjagenden Nachbarn, Groß und Klein, Alt und Jung, Mann und Frau, ins Gespräch zu bringen. Einfach, um mögliche Vorbehalte und Vorurteile abzubauen und einen verständigen Dialog zu führen.

Programm Jägerfest Jagd und Natur „Natur schützen, Natur nützen“ am 21. August 2011 von 10.30 Uhr bis 16.30 Uhr im Hofgut Reinheim

- 10.30 Uhr Eröffnung der Veranstaltung mit den Jagdhornbläsern und Begrüßung durch Christian F. Braun, 1. Vorsitzender der Dieburger Jägerschaft.
- 10.45 Uhr Fachvortrag „Der Feldhase, Tier des Jahres 2011/2012“ der Dieburger Jägerschaft. Der Vortragende ist Matthias Roscher, Revierjägermeister und Leiter des Lehrreviers des LJV in Darmstadt-Kranichstein.
- 11.30 Uhr Begrüßung der Ehrengäste durch Christian F. Braun und Grußworte der Ehrengäste.
- 12.00 Uhr Signal zum Essen.
- 13.30 Uhr Schaublasen der Jagdhornbläser unter Leitung von Hornmeister Bernd Heimer Kinderprogramm
- 14.30 Uhr Pfostenschau der Hunde
- 15.30 Uhr Vortrag der Jagdhornbläser und Ende des offiziellen Programms

Informationsstände und Ausstellungen:

- Diorama „Der Feldhase“
- Holzschnuck
- Holzschnitzer
- Hessen Forst
- Jagdausstatter
- Jagdbetrieb

Für Essen und Trinken sorgen:
Metzgerei Trautmann, Schnapsbrennerei Göbel, Wildspezialitäten

16.30 Uhr Ende der offiziellen Veranstaltung

Landeswettbewerb Jagdhornblasen in Kranichstein Ein fantastischer 2. Platz für die Dieburger Bläser



Am 28. Mai fand in Kranichstein der 37. Landeswettbewerb im Jagdhornblasen statt. Erstmals seit 8 Jahren war das Bläsercorps der Dieburger Jägerschaft wieder einmal Teilnehmer an diesem Wettbewerb. Geblasen haben die Dieburger in der Gruppe C. In dieser Gruppe wurden nur zweistimmige Signale geblasen. Die Konkurrenz für die Dieburger Bläser war sehr groß, da deutlich mehr Bläsergruppen als in den vergangenen Jahren am Wettbewerb teilnahmen. So mussten die Dieburger, die als zweite antraten, gegen 8 weitere Bläsergruppen bestehen.

Nachmittags wurden alle Teilnehmer und Besucher in den Schlosshof gebeten, um dort

mit rund 300 Bläsern verschiedene Signale zu blasen. Der Landesbläserobmann Jürgen Keller bat die Teilnehmer unter 18 Jahren nach vorne, um alleine zu blasen. Zur Überraschung waren es über 30 Jungbläser, die ihre Sache ganz hervorragend machten. Danach wurde die Auswertung des Wettbewerbs bekannt gegeben.

Zur großen Freude der Dieburger belegten diese mit 829 Punkten einen hervorragenden zweiten Platz, und zwar hinter den Bläsern aus Gelnhausen. Gratulation an die Dieburger Jagdhornbläser und Hornmeister Bernd Heimer, der die Musiker für diesen Wettbewerb sehr gut vorbereitet hatte.

LANDESJAGDVERBAND HESSEN E.V.

- Landesvereinigung der Jäger -



URKUNDE

Das Jagdhornbläserkorps

Dieburger Jägerschaft e.V.

wurde für seine Leistung

beim

Landeswettbewerb im Jagdhornblasen 2011

auf Jagdschloss Kranichstein

in Klasse C

mit 829 Punkten bewertet.

Bad Nauheim, 28.05.2011


Jürgen Keller
Präsident

Porträt

Jagd immer nur mit Hund

Klaus Schmidt und die Begeisterung für Jagd, Hund und Ehrenämter



Klaus Schmidt, Richter beim Amtsgericht Darmstadt, ist in der Dieburger Jägerschaft als Obmann verantwortlich für das Hundewesen und veranstaltet in dieser Funktion Hundeführerlehrgänge bzw. ist mitverantwortlich für die Hundebruchbarkeitsprüfung. Für diese Prüfung vermittelt Schmidt den Hundehaltern einmal jährlich ein einem Lehrgang das theoretische Wissen für die Brauchbarkeit der Vierbeiner bezüglich Nachsue auf Schalen- und Niederwild, der Jagd auf Wasserwild sowie des Stöberns bei Drückjagden. Die praktischen Übungen mit den Hunden macht dann jeder Hunde-besitzer alleine für sich. Der seit 1972 in der Dieburger Jägerschaft aktive Jäger engagiert sich jedoch nicht nur

für Hunde und Hundewesen, sondern auch als Ausbilder beim Landesjagdverband sowie als Prüfer im Jägerprüfungsausschuss Erbach und als Ausbilder für Jagd- und Naturschutzrecht in Darmstadt. Zudem ist Schmidt Vorsitzender des Jagd- und Gebrauchshundevereins Starkenburg-Südhessen e.V. Getragen wird dieses große Engagement durch die Begeisterung für Natur, Jagd und Hund. Eine Begeisterung, die von der ganzen Familie geteilt wird. „Nur so kann dieses Engagement, das natürlich auch viel Zeit kostet, funktionieren. Die Familie muss das auch mögen“, so Schmidt wörtlich. Die Freude an der Jagd und an Hunden hatte der Obmann schon seit früher Jugend, die er in Wixhausen

Porträt

bei Darmstadt verbrachte. Dort war er gerne mit den Jägern unterwegs und empfand die Beobachtung des Wildes als besonders spannend. Eigene Hunde besaß Schmidt ab dem Zeitpunkt, als sein erstes Kind geboren wurde. Insgesamt hat Familie Schmidt drei Kinder, die sich alle stets gut mit den Hunden – und umgekehrt – verstanden. „Wenn die Kinder zusammen mit Tieren - bei uns waren das die Hunde - aufgewachsen, dann entwickeln diese ein gutes Verhältnis zur Natur“, spricht der Hundefreund, der heute zwei Deutsche Wachtelhunde, Lasse und Tore, sein eigen nennt. Die Lieblingshunde von Schmidt sind der Deutsche Schäferhund, der Deutsch Drahthaar und natürlich seine Wachtelhunde, ohne die er sich in seinem Jagdvierer „Oberwald“ am Darmstädter Stadtrand recht armselig vorräume: „Ohne Hunde bin ich wie ein Blinder. Die Jagd ohne Hund ist für mich nicht vorstell-

bar. Das Schöne an den Hunden ist, dass sie Unzulänglichkeiten des Halters ausgleichen können und in der Regel zuverlässige Partner des Menschen sind.“ Andererseits kann der Obmann fürs Hundewesen auch Jagdfreunde verstehen, die keine Hunde haben: „So ein Hund kostet halt viel Zeit und Aufmerksamkeit“, die nicht jeder aufgrund seines Berufes oder seiner familiären Situation aufbringen kann.“ Ohne das Schmidt gleich ein „Hundeflüsterer“ wäre, erkennt er aufgrund langjähriger Erfahrung in der Arbeit mit Hunden ziemlich sicher den Charakter des Tieres: Information darüber erhält er über die Körpersprache des Tieres, wie zum Beispiel die gespannte Haltung bzw. die Haltung der Rute. Sein umfassendes Wissen zum Thema Hund und Jagd hat sich Schmidt mit Hilfe von Horst Heimer, den ehemaligen Obmann für das Hundewesen, angeeignet.

PETER RUDOLPH STRASSENBAUERMEISTER

STRASSEN- UND TIEFBAU
GARTEN- UND LANDSCHAFTSBAU
PFLASTERBAU

SUDETENSTRASSE 38
64839 MÜNSTER/ALTHEIM
TEL.: 06071-33167
FAX: 06071-38694



WWW.RUDOLPH-STRASSENBAU.DE

Neue Ausbildungsstätte Forsthaus Almen



Jungjäger, Vorstände der Trägervereine, Ausbilder und Lehrgangsteiler Edmund Bachmann am 13. Mai beim Einführungsabend in der neuen Ausbildungsstätte Forsthaus Almen, Fürth-Weschnitz.

Im Februar trafen sich die Vorstände des Jagdclubs St. Hubertus Bergstraße sowie der Dieburger Jägerschaft mit Ausbildern und Vertretern der Gemeinde Fürth sowie dem Ausbildungsleiter Edmund Bachmann, um den Fortbestand der gemeinsamen Jungjägerausbildung der drei Trägervereine (der Vorstand der Jäger des Odenwaldkreises fehlte leider) nicht nur zu sichern, sondern weiterzuentwickeln. Die wichtigsten Entscheidungen dabei waren, die zukünftige Nutzung der neuen Ausbildungsstätte Forsthaus Almen in Fürth-Weschnitz sowie die Einführung des dualen Ausbildungssystems, so wie es auch an Hochschulen und in der freien Wirtschaft gängig

ist. Damit wird der Jungjägerausbildungslehrgang 2011/2012 am 2. September mit dem theoretischen Teil im Forsthaus Almen beginnen und nur noch 7 Monate dauern, und zwar bis März 2012. Die Teilnahmegebühr für den theoretischen Teil wird auf 675,- Euro geringfügig erhöht und ist fällig in zwei Raten (300,- und 375,- Euro).

Die Praxis-Kenntnisse sollen sich die Jagscheinanwärter schon im Vorfeld der theoretischen Ausbildung aneignen. Dazu wird Lehrgangsteiler Edmund Bachmann noch eine Leitlinie erarbeiten, die den Jungjägern zukünftig in Form eines Flyers zur Verfügung ge-

stellt werden soll. Angeboten werden für den Praxisteil Ausbildungsreviere und Exkursionen von Horst Rapp (Jagd- und Landschaftsökologie), Ulrich Lang (Wildbiologie, Pflanzenkunde) und Karin Grundmann (jagdliches Brauchtum, Jagdpraxis). Im theoretischen Teil ab dem 2. September wird auf den Wochenblock mit Ganztagsunterricht verzichtet. Jedoch wird

wieder ein Praxistag mit den Themen: Aufbrechen, aus der Decke schlagen und Zerwirken (Ulrich Lang) unter den lebensmittelrechtlichen Voraussetzungen (Dr. Wolfgang Dingeldein) durchgeführt. Das Ganze wird im Jagdrevier von Udo Pfeil, 1. Vorsitzender des Jagdclubs St. Hubertus Bergstraße, stattfinden.

Aus den Hegegemeinschaften

Hegegemeinschaft Dieburg: Neuer Vorstand gewählt

In einer gut besuchten Mitgliederversammlung am 25.11.10 wurde ein neuer Vorstand gewählt. Durch den Tod des langjährigen Vorsitzenden Leo Bürger war dies notwendig geworden. 1. Vorsitzende wurde einstimmig Marita Euler aus Eppertshausen. Stellvertreter blieb Michael Menzel. Beisitzer wurden Giuseppe Azzarello, Herbert Hirsch und Stefan Fröhlich, der weiterhin für die Finanzen verantwortlich ist. Herr Dr. Völker gehört dem Vorstand ebenfalls als Rehwildsachverständiger an.

Es wurde beschlossen, dass Informationen und Einladungen zukünftig nur noch per E-Mail weitergeleitet werden. Hier fehlen noch von einigen Revieren die Angaben. Die Adresse der Hegegemeinschaft lautet: hegegemeinschaft-dieburg@gmx.de. Bitte unbedingt die E-Mailadresse melden, da sonst Termine nicht weitergegeben werden können. Im Herbst sollen verschiedene Veranstaltungen stattfinden, wie z.B. „Das andere Aufbrechen“. Ebenfalls geplant ist noch eine Veranstaltung mit Herrn Amann.

IMPRESSUM

„Dieburger Jäger“ – eine Information der Dieburger Jägerschaft e.V.
Herausgeber: 1. Vors. Christian Braun, Heimstättenstr. 2, 64354 Reinheim, Tel. 06162/6296
Redaktion: Dieter Preuss
Satz: und Druck: Anzeigenblatt Gersprenztal, Kirchstraße 31, 64354 Reinheim



- Jagd/Sportwaffen-Versicherung
- Jagdhaftpflicht-Versicherung
- Tierkranken-Versicherung
(für Hunde und Katzen)
- Weitere Versicherungen
für Firmen/Privat

Generalvertretung Tyrone Keller
Darmstädter Str. 11
64354 Reinheim
Tel: 06162-914368
Fax: 06162/914945
www.allianz-in-reinheim.de